



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Sahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

Fünfter Band: Birnen.

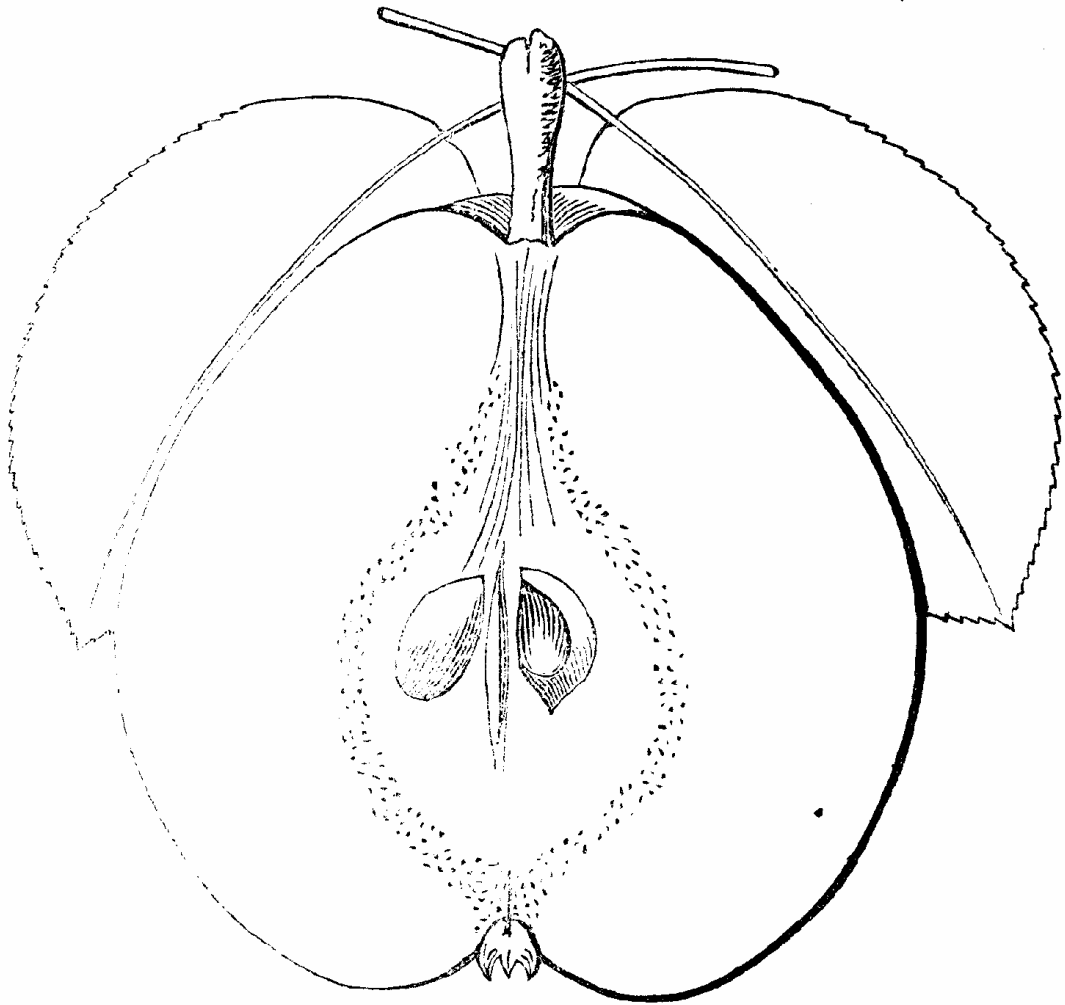
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



Ravensburg.

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



General von Lourmel. General de Lourmel. (Angers.) **. Oct. Nov.

Heimath und Vorkommen: sie ist eine neue Samenfrucht, erzeugt von der Gartenbaugesellschaft in Angers in Frankreich; der Baum trug zuerst 1853. — Ich bekam die Frucht in einigen Exemplaren aus Hrn. Leroy's Sortiment von der Ausstellung in Berlin und ließ mir darauf einen jungen Baum von Hrn. Leroy kommen, der zwar noch nicht getragen hat, dessen Vegetation ich jedoch unten angebe.

Literatur und Synonyme: ich finde die Frucht nur kurz geschildert von Liron d'Airoles, in seiner Liste synonym. S. 75, als mittelgroß, schmelzend, Tafelfrucht II. Ranges, beschrieben von der obengenannten Gesellschaft in der Pomologie Maine et Loire. Ferner in den Verzeichnissen von André Leroy, mit Citat des Comice hort. d'Angers; I. Qual., mittelgroß, Fleisch fein, saftreich, Nov., und von Gaujard (Bapeleu), citirt Comice hort. de Maine et Loire: rundlich, mittelbauchig, Fleisch fein, saftreich, schmelzend, gezuckert, I. Qual., Nov. — Die erwähnte ausführliche Beschreibung war mir nicht zugänglich.

Gestalt: rundlich oder freiselförmig, um den Kelch so abgeplattet, daß die Frucht noch ziemlich gut aufsteht, nach dem Stiele zu endigt sie kurz abgestumpft kegelförmig, wie obige Zeichnung nachweist.

Kelch: klein, mit spitzen, steifen, aufrechtstehenden, kurzen Blättern, halboffen oder geschlossen, in einer kleinen, mitunter durch Beulen unregelmäßigen Senkung. Hier und da erhebt sich auch eine Beule flach fortlaufend über den Bauch hin.

Stiel: $\frac{1}{2}$ " lang, dick und stark, holzig, grünbraun, in einer ziemlich tiefen und engen, oder auch weiteren und feichten Höhle stehend.

Schale: gelbgrün, ohne Röthe, mit etwas undeutlichen grünlichen und bräunlichen Punkten und Roststreifen, doch ohne zusammenhängenden Rost, oder die Frucht ist doch nur dünn um den Kelch herum be-rostet.

Fleisch: weiß, halbfein, etwas körnig, doch sehr saftreich, schmelzend, von gewürzhaftem, säuerlich-süßen angenehmen Weingeschmack.

Kernhaus: mit etwas starken Körnchen umgeben, schwach hohlachsig, Kammern klein, mit vollkommenen dunkelbraunen Kernen.

Reife und Nutzung: Leroy's Früchte reiften um und nach der Mitte des October, wahrscheinlich hatte die Wärme des Berliner Ausstellungslokales die Reife beschleunigt und unter anderen Verhältnissen wird schon die Zeitigung, wie von der Frucht angegeben ist, im Nov. sein. — Es ist eine sehr wohl-schmeckende Tafelfrucht, die wohl ** verdient, wenn auch das Fleisch etwas körnig ist.

Eigenschaften des Baumes: nach de Liron wächst er lebhaft, doch hat mein vor zwei Jahren gepflanzter Baum in seinem ganzen Ansehen etwas Niedliches und das Wachsthum scheint hiernach nicht stark zu sein. — Die Blätter sind klein, $1\frac{1}{4}$ " breit, 2" lang, oval mit auslaufender kurzer Spitze, glatt, verloren fein- und stumpfgesägt (feiner und leichter, als auf dem Holzschnitte oben), am Rande wellenförmig und etwas fischelförmig gebogen. — Blütenknospen scheinen klein, etwas eiförmig, sanft-, fast stumpfspitz und hellbraun zu sein. — Sommerzweige schwach und dünn, durch die großen, ziemlich abstehenden Augenstufig, röthlich gelbbraun, mit sehr feinen weißlichen Punkten.

Jahn.